

Zielvereinbarung

zwischen

**dem Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kultur
des Landes Brandenburg
(Ministerium)**

und

**der Hochschule für Film und Fernsehen
„Konrad Wolf“ Potsdam -Babelsberg
(Hochschule)**

für die Jahre 2004 bis 2006

I. Präambel

In dem Bestreben, die Modernisierung der Hochschulen des Landes voran zu bringen und den Beitrag der Hochschulen für die Landesstrukturentwicklung maßgeblich zu erhöhen, hat die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur folgende hochschulpolitische Ziele gesetzt:

- die Leistungsfähigkeit und Attraktivität der Hochschulen durch Kooperation und Netzwerkbildung in Lehre und Forschung zu sichern und zu erhöhen,
- die Schwerpunktsetzung und Profilbildung unter den Hochschulen zu forcieren,
- den Beitrag der Hochschulen zur Landesstrukturentwicklung zu erhöhen, insbesondere durch Wissenstransfer in die Wirtschaft,
- die Internationalisierung des Studienangebots voran zu treiben,
- die Grundlagenforschung und anwendungsorientierte Forschung durch Vernetzung und Clusterbildung zu stärken,
- eine systematische und kontinuierliche Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses zu gewährleisten,
- verstärkt marktorientierte Weiterbildungsangebote zu entwickeln.

Die Zielvereinbarung ist Ausdruck des neuen Verhältnisses von Staat und Hochschulen und Teil der Umsetzung des leistungsorientierten Mittelvergabemodells in Brandenburg. Die Zielvereinbarung bildet Ziele und Aktivitäten der Hochschule nicht umfassend ab, sondern beinhaltet ausgewählte Vorhaben, die vom Ministerium und von der Hochschule gleichermaßen für die Laufzeit der Zielvereinbarung als vorrangig bewertet werden.

Für einzelne strukturbildende Ziele wird eine finanzielle Förderung aus dem Strukturpool, der die formelbasierte Mittelverteilung der Grundzuweisung und des Leistungsteils ergänzt, vereinbart.

Der Zielvereinbarung werden die Rahmenplanung der Ministerin und die strategische Planung der Hochschule zugrunde gelegt.

Die Zielvereinbarung bindet Ministerium und Hochschule an die vereinbarten Ziele und bietet somit beiden Seiten eine zuverlässige Planungsgrundlage für die Hochschulentwicklung. Vereinbarte Leistungen der Hochschule und Gegenleistungen des Ministeriums stehen im direkten Sachbezug.

II. Hochschulprofil und Zielpriorität

Die HFF, als älteste deutsche Filmhochschule und einzige Kunsthochschule des Landes Brandenburg, ist eine künstlerische Medienhochschule mit Ausbildungsschwerpunkten in Film, Fernsehen und neuen Medientechnologien. Die wissenschaftliche Reflexion der historischen und aktuellen Erscheinungsformen neuer Technologien geschieht in einem Spannungsfeld von Tradition und Moderne, von individueller Begabtenförderung und Entwicklung von Teamfähigkeiten, von klassischem Filmmaterial und digitaler Bild-/Tonerzeugung, von Studien-/Ausbildungsangeboten für Filmberufe und solchen für technologisch-kreative Tätigkeiten in IT-Bereichen. Charakteristisches Anliegen der Ausbildung ist dabei die studentische Gemeinschaftsarbeit in praktischen Produktionen.

Die HFF versteht sich als ein Lern- und Ausbildungsort, der dauerhaft lebens- und entwicklungsfähig ist. Sie ist ein Ort, der Studierenden und AbsolventInnen vielfältige Partizipationsmöglichkeiten offeriert und über das Studium hinaus Verbindungen schafft und damit integrativ agiert. Mit Weiterbildungsangeboten und kulturellen Veranstaltungen will die HFF ein öffentlicher Raum der kulturellen, sozialen und politischen Auseinandersetzung sein. Sie übernimmt die Verantwortung für den von ihr ausgebildeten künstlerisch-wissenschaftlichen Nachwuchs und erhält von diesem aus der Praxis heraus Impulse für die ständige Weiterentwicklung der Hochschulausbildung. Die Kontakte zu den AbsolventInnen in der Film- und Fernsehproduktion ermöglichen einen wichtigen Austausch darüber, welche Marktqualifikationen aktuell verlangt werden.

In der Vielfalt des künstlerischen und wissenschaftlichen Lehrangebots und der Qualität ihrer künstlerischen und wissenschaftlichen Arbeit in Praxis, Forschung und Lehre sieht die HFF eine besondere Verantwortung für die Förderung des künstlerischen und wissenschaftlichen Nachwuchses. In diesem Bestreben nutzt die HFF die zahlreichen Kontakte zur Medienwirtschaft und ist stets bemüht, neue aufzubauen und vorhandene zu stabilisieren.

Die HFF trägt mit ihrer künstlerischen Entwicklung und Produktion, ihrer wissenschaftlichen Forschung und ihrer Ausbildung auch überregional zur Stärkung des Medienstandortes Potsdam bei. Zu den zahlreichen öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten zählen etwa die Beteiligung der HFF an jährlich mehr als 250 Festivals in fast 50 Ländern, das Engagement der Studierenden und Absolventen mit hochschuleigenen Specials auf den Filmfestivals in Cottbus und Perugia. Zudem wird jeweils im Frühjahr das größte internationale Studentenfilmfestival Europas „sehsüchte“ in Potsdam realisiert, das an sechs Tagen über 150 Filme von Nachwuchsfilmemachern vorstellt. Seit 1996 findet alljährlich zusammen mit Partnern der Medienwirtschaft die Vergabe der drei bedeutenden "Babelsberger Medienpreise" statt, die mittlerweile auch überregional große Anerkennung finden.

III. Entwicklungsfelder und Ziele der Hochschule

1. Lehre, Studium und Forschung

Strategisches Ziel der Hochschule ist eine bedarfsgerechte Erweiterung der Ausbildungsangebote unter Berücksichtigung grundlegender Medienentwicklungen sowie die Entwicklung bedarfsorientierter Weiterbildungsangebote mit der Medienpraxis.

Teilziele

- Einführung des Hauptstudiengangs Filmmusik, vorzugsweise in Kooperation mit der Musikhochschule „Hanns Eisler“ Berlin und dem Filmorchester Babelsberg;
- Entwicklung von kooperativen Ausbildungsangeboten mit anderen Hochschulen in Brandenburg (insbesondere Aufbau des Masterstudiengangs „Transforming Media“ in Verbindung mit dem ZIK n_space);
- Erprobung neuer fächerübergreifender Ausbildungsmodule;
- Akkreditierung der neuen Studiengänge.

Gegenleistung des MWFK

Zur Erreichung dieser Zielsetzung werden der Hochschule im Jahr 2004 zweckgebunden finanzielle Mittel in Höhe von insgesamt 90.000 € zugewiesen.

Für die Jahre 2005 und 2006 wird vorbehaltlich des Haushalts folgende Fortschreibung in Aussicht gestellt:

im Jahr 2005: 90.000 €

im Jahr 2006: 100.000 €

Die Hochschule setzt sich das strategische Ziel, digitale Medien zur Stärkung von Lehre und Forschung zu erschließen und weiter zu entwickeln und an der Hochschule ein Zentrum für Innovationskompetenz für nonlineare Medien (ZIK n_space) aufzubauen.

Teilziele

- Implementierung von Forschungs- und Entwicklungs-(FuE)-Projekten innerhalb der Forschungsfelder „Nonlinear Media Semantics“, „Authoring for Nonlinear Media“, „Interaction Design for Nonlinear Media“;

- Integration von Nachwuchswissenschaftsgruppen in FuE-Projekte;
- Kontaktaufbau und –pflege zu nationalen und internationalen Forschungs- und Industriepartnern zur Akquirierung und Steuerung von FuE-Projekten;
- Marktbeobachtung und –analysen im Bereich interaktiver Medien.

Gegenleistung des MWFK

Zur Erreichung dieser Zielsetzung werden der Hochschule im Jahr 2004 zweckgebunden finanzielle Mittel in Höhe von insgesamt 100.000 € zugewiesen.

Für die Jahre 2005 und 2006 wird vorbehaltlich des Haushalts folgende Fortschreibung in Aussicht gestellt:

im Jahr 2005: 100.000 €

im Jahr 2006: 100.000 €

2. Internationalisierung

Strategisches Ziel der Hochschule ist eine verstärkte internationale Öffnung über Kooperationen mit Hochschulen im Ausland sowie über eine Intensivierung von Austauschmaßnahmen.

Teilziele

- verstärkte Gewinnung von Lehrkräften aus dem Ausland und Entsendung von Lehrkräften der Hochschule ins Ausland – Qualifizierung des Fellowprogramms;
- Ausbau der Kooperation mit internationalen Medienhochschulen, u.a. durch mediale Projekte im transnationalen Raum.

Gegenleistung des MWFK

Zur Erreichung dieser Zielsetzung werden der Hochschule im Jahr 2004 zweckgebunden finanzielle Mittel in Höhe von insgesamt 50.000 € zugewiesen.

Für die Jahre 2005 und 2006 wird vorbehaltlich des Haushalts folgende Fortschreibung in Aussicht gestellt:

im Jahr 2005: 50.000 €

im Jahr 2006: 50.000 €

3. Hochschule und Region/Wirtschaft

Die Hochschule entwickelt und vervollkommnet ihre Rolle als Initiator, Betreuer und Evaluator von kultur- und medienpraktischen Projekten. Sie baut ihre ausbildungsfördernden Dienstleistungen aus.

Teilziele

- Durchführung des internationalen Studentenfilmfestivals „Sehsüchte“;
- Koproduktionen mit der Medien- und Kulturwirtschaft.

Gegenleistung des MWFK

Zur Erreichung dieser Zielsetzung werden der Hochschule im Jahr 2004 zweckgebunden finanzielle Mittel in Höhe von insgesamt 40.000 € zugewiesen.

Für die Jahre 2005 und 2006 wird vorbehaltlich des Haushalts folgende Fortschreibung in Aussicht gestellt:

im Jahr 2005: 40.000 €

im Jahr 2006: 40.000 €

4. Hochschulkooperationen

- Die Hochschule beteiligt sich federführend am Aufbau des Zentrums für Innovationskompetenz für nonlineare Medien. Näheres regeln die beteiligten Hochschulen in einer noch zu schließenden Vereinbarung.
- Die Hochschule wirkt am Aufbau eines Verbundes für Multimedia für die Hochschulen Brandenburgs mit, der unter der Federführung der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus entstehen soll.

IV. Schlussbestimmungen

- 1) Die bei den einzelnen Zielsetzungen unter III. aufgeführten finanziellen Mittel werden vorbehaltlich der Berichtsergebnisse über die Erfüllung der jeweiligen Ziele und der Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln in den jeweiligen Haushaltsjahren zur Verfügung gestellt.

- 2) Es erfolgt eine jährliche Überprüfung zum Stand der Umsetzung der Zielvereinbarung, verbunden mit der Möglichkeit einer Reduzierung oder Erweiterung der jeweiligen Ziele sowie der hierfür aufzuwendenden Mittel, soweit der zur Verfügung stehende finanzielle Gesamtrahmen nicht überschritten wird.

Potsdam, den

Ministerin für Wissenschaft,
Forschung und Kultur

Präsident

.....

.....